

Duden, Ingrid

Von: Janto Just <janto.just@online.de>
Gesendet: Mittwoch, 15. März 2023 13:02
An: Boehling, Gerhard
Cc: Mueller, Anja; Kramer, Peter; Duden, Ingrid
Betreff: Leicht veränderte Fassung: Ergänzungsvorschläge zum Neustart-Konzept für das Aqua-Fit - für VA und Fachausschuss

Hallo Herr Böhling,

bitte stellen Sie meine "Ergänzungsvorschläge ..." in der unten stehenden, leicht veränderten Fassung ein.

Damit Sie nicht alles nochmal lesen müssen: Inhaltliche Änderungen (fett gedruckt) habe ich nur in Punkt 6. wie folgt vorgenommen:

Solange Dienstagnachmittag wegen hoher Nachfrage noch Schwimmkurse durchgeführt werden, sollten diese nur von 15 bis 18 Uhr (statt 19) reichen, für Kleine vielleicht ohnehin am besten, und das Bad für öffentliches Baden immerhin von 18 Uhr bis 21 Uhr zur Verfügung stehen. Damit könnte das Gros des Bedarfs vermutlich abgedeckt werden. **Vielleicht reicht es am Dienstag für Schwimmkurse auch, nur wie für Vereine zwei Bahnen abzutrennen.** Das gewünschte Angebot für Menschen mit Einschränkungen kann vielleicht auch Montag von 14 bis 16 Uhr angeboten werden, zumal ein Nachmittagsangebot Lebensweisen, Kompass Nord usw. vielleicht auch eher entgegenkommt als Dienstagabend von 19 bis 21 Uhr. **Freitag von 15 bis 17 Uhr würde das öffentliche Baden vermutlich auch weniger beeinträchtigen als Dienstag Abend, zumal beide Tage für das öffentliche Baden dann nicht komplett wegfallen.**

Gruß Janto Just

Ergänzungsvorschläge zum Neustart-Konzept für das Aqua-Fit

mit der Bitte um Beachtung im heutigen VA und um öffentliche Behandlung im Fachausschuss am 20.04.2023

1. Frühschwimmen: Es sollte wieder ein Frühschwimm-Termin angeboten werden. Wir hatten zeitweise 3 und über viele Jahre 2, die früher auch gut besucht waren und am selben Besucherschwund gelitten haben wie das gesamte Bad in Folge Umbau-Schließung, Corona-Schließungen, vorübergehender Senkungen der Wassertemperatur und öffentlicher Diskussionen über das Bad. Für einen Termin in der Woche gibt es vermutlich einen entsprechenden Bedarf.

2. Hubboden: In der Woche sollte der Hubboden von 15 bis 18 Uhr hochgefahren werden und Samstag/Sonntag während der gesamten Betriebszeit. Er bildet ein sehr attraktives und sinnvolles Mittelding zwischen Lehrschwimm- und Sportbecken und ist auch etwas, was andere Bäder nicht haben. Er kann problemlos überschwommen werden und ist dafür im Gegensatz zum Lehrschwimmbecken auch hinreichend tief. Er kann von Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Leuten sehr gut als Spiel- und Aufenthalts- und Schwimmpausen-Zone genutzt werden, letzteres auch sehr gut von Senioren und weniger Fitten oder für zeitweise Kommunikation. Und er bietet die Möglichkeit, wie früher eine Treppe ins Bad einzulassen, der Senioren, Übergewichtigen, nicht so fitten oder körperlich eingeschränkten Gästen den Zugang ins Sportbecken zu erleichtern. Die senkrechten Leitern mit ihren schmalen Sprossen sind für viele eine nicht selten sogar schmerzhaft Tortur für Gelenke und Fußsohlen und viele haben beim Betreten des Beckens auch lieber erst Stehhöhe, statt gleich zu versinken bzw. losschwimmen zu müssen, weil sie sich sortieren, zurechtfinden, an das gefühlt erst immer „kalte“ Wasser gewöhnen, sich eine Schwimmbrille aufzusetzen, mit den Haaren nichts ins Wasser kommen wollen usw. Die Sicherheitsleine, die zur Abmarkierung des Hubbodens quer über das Becken gezogen wird, kann von „Bahnschwimmern“ untertaucht werden oder mit einer Hand angehoben werden – das haben über 100.000 Besucher des alten Aqua-Toll über viele

Jahre gemacht und da hat es nie Probleme gegeben. In der Woche wurde der Hubboden damals auch ab einer bestimmten Zeit am frühen Abend (bei damaliger Bad-Öffnung bis 22 Uhr ab 19 Uhr?) runter gefahren und die Querleine eingezogen, so dass die Bahnenzieher 3 Stunden lang auf ihre Kosten kamen. Das kann man wieder so machen, so dass beide Gruppen, die Bahnenzieher, die meist nach Feierabend erst ins Bad kommen, wie auch die meist nicht nur aufs Schwimmen erpichten Nachmittags- und Wochenendgäste, denen auch an Aufenthaltsqualität, Abwechslung, sozialem Kontakt und Annehmlichkeit liegt, auf ihre Kosten kommen. Die Querleine kann auch über die Schwimmbahn gelegt werden. Sie kann dort genauso gut untertaucht bzw. mit einer Hand angehoben werden wie auf den übrigen Bahnen – Hunderttausende haben im Aqua-Toll gezeigt, dass dies kein Problem ist.

3. Senioren-Schwimmen: Senioren sind die mit Abstand größte potenzielle Besuchergruppe für das Bad, erstens zahlenmäßig, zweitens wegen ihres Zeitkontingents und drittens waren sie das auch der Erfahrung und ihren eigenen Gewohnheiten nach im Aqua-Toll. Beim speziellen Damen- und Senioren-Schwimmen war es seinerzeit rappellvoll. Es ist schrittweise zusammengebrochen, nachdem es zeitlich zusammen gestrichen von Montag, an dem es auch heute noch oder wieder von 14 bis 16 Uhr möglich wäre, auf einen Wochentag zwischen Schulschwimmen und öffentliches Baden eingezwängt wurde, der Hubboden nicht mehr hochgefahren und keine Treppe mehr eingelassen wurde, die Wassertemperatur zeitweise gesenkt und den Senioren zum Ausgleich für weggefallene Annehmlichkeiten wie Sprudelbecken usw. die Sauna nicht mit angeboten wurde. Es kann als spezielles Seniorenschwimmen mit Hubboden und Treppe und mit Sauna-Angebot vermutlich relativ leicht wieder belebt werden und allgemein können Senioren wieder in größerer Zahl angezogen werden, wenn in der Woche von 15 bis 18 Uhr und am gesamten Wochenende der Hubboden hochgefahren und eine Einstiegstreppe angeboten werden. Allein ein Seniorentarif wird diese Besuchergruppe nicht anziehen, denn die normale Zehnerkarte ist für die überwiegend finanziell nicht einmal schlecht gestellte Seniorengruppe preiswert genug und der normale Preis für fast niemanden ein Hinderungsgrund.

4. Gastronomie-Angebot: Neben Rutsche und Erlebnisbecken und dem Hubboden als Spiel- und Verweilfläche wird für die Aufenthaltsqualität im Bad nichts so sehr vermisst wie ein gastronomisches Angebot. Dies könnte unseres Erachtens sehr leicht durch ein Automaten-Angebot im Foyer im Erdgeschoss entstehen, zumal hier auch ein gegen die Eingangstür abgeschirmter Aufenthaltsbereich ist, der mit Stühlen und kleinen Tischen bestückt werden kann. Viele Gäste hätten nach dem Schwimmen gern ein Eis oder Süßigkeiten/Knabbersachen, einen Kaffee, ein alkoholfreies Bier und vielleicht auch einen kleinen Snack, falls das möglich ist. Familien, Besuchergruppen und Bekannte sitzen nach dem Schwimmen gern noch einen Moment zusammen. Ergänzend sollte für den Sauna-Bereich ein Wasser-Angebot geprüft werden. Derzeit beugen sich die Sauna-Gäste im Ruhebereich über ein Handwaschbecken und trinken bei Bedarf mit der Hand aus dem Hahn. Der Trinkbedarf könnte würdiger gedeckt werden.

5. Aqua-Fitness-Kurse: Aqua-Fitkurse können außer am Dienstag-Nachmittag auch am Freitag-Nachmittag angeboten werden, weil dann kein Vereinsschwimmen ist. Am Freitag könnte, solange Dienstag noch Schwimmkurse angeboten werden, damit auch jetzt schon begonnen werden und das Aqua-Fit seinem Namen damit sofort wieder gerecht werden. Bei Aqua-Fitkursen war unser Bad früher immer rappellvoll und es gab immer wieder Bäderangestellte, die diese Kurse wegen des großen Publikumszuspruchs und der willkommenen Abwechslung im Dienst besonders gern gemacht haben, es haben uns leider auch vielversprechende hochmotivierte Beschäftigte verlassen, weil sie keine Bestrebungen sahen, die Kurse, für die sie Zusatzausbildungen gemacht hatten, wieder aufzunehmen.

6. Dienstag beliebtester Schwimmtag: Wer das Bad regelmäßig besucht hat, weiß, dass es Dienstag in der Woche immer am besten besucht war. Das bestätigen auch die uns in den letzten Monaten vorgelegten Zahlen von Oktober bis Dezember. Am Dienstag kamen nicht nur mehr Gäste als an anderen Wochentagen, sondern pro Öffnungsstunde auch mehr als am Samstag. Für viele war Dienstag wohl der ideale Auftakttag für Sport und Fitness für die Woche. Insofern wäre es unglücklich, wenn ausgerechnet der beliebteste Schwimmtag für öffentliches Baden Sondernutzungen weichen müsste. Solange Dienstagnachmittag wegen hoher Nachfrage noch Schwimmkurse durchgeführt werden, sollten diese nur von 15 bis 18 Uhr (statt 19) reichen, für Kleine vielleicht ohnehin am besten, und das Bad für öffentliches Baden immerhin von 18 Uhr bis 21 Uhr zur Verfügung stehen. Damit könnte das Gros des Bedarfs vermutlich abgedeckt werden. Vielleicht reicht es am Dienstag für Schwimmkurse auch, nur wie für Vereine zwei Bahnen abzutrennen. Das gewünschte Angebot für Menschen mit Einschränkungen kann vielleicht auch Montag von 14 bis 16 Uhr angeboten werden, zumal ein Nachmittagsangebot Lebensweisen, Kompass Nord usw. vielleicht auch eher entgegenkommt als Dienstagabend von 19 bis 21 Uhr. Freitag von 15 bis 17 Uhr würde das

öffentliche Baden vermutlich auch weniger beeinträchtigen als Dienstag Abend, zumal beide Tage für das öffentliche Baden dann nicht komplett wegfallen.

7. (Potentielle) Badegäste und Öffentlichkeit einbeziehen. Die Diskussion über eine verbesserte Ausrichtung des Bades auf (potentielle) Nutzer mit dem „Ziel, die Zahl der zahlenden Badegäste signifikant zu erhöhen und so den Zuschussbedarf für das Bad deutlich zu senken“, sollte möglichst öffentlich geführt und (potentielle) Badegäste einbeziehen, damit Wünsche und Kritik aufgenommen werden können. Wir reichen unsere Vorschläge daher sowohl für den heutigen VA als auch um öffentliche Behandlung im Fachausschuss am 20. April ein.

Gruß Janto Just
Freie Bürger



Virenfrei. www.avast.com